

SVT-Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **101 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

11. SVT-Weiterbildungskurs «Weg durch die Textile Kette»

am 2. 11. 1994 in Zürich

Der Weg durch die textile Kette war sehr interessant, sehr vielfältig und abwechslungsreich. Der Film «Schweizer Textil Symphonie» wurde abgelöst durch Herrn A. Schaub, der zum Thema «Die Faser: natürliche und synthetische Rohstoffe» sprach. Danach waren es H. R. Gattiker mit den «Textilen Flächen» und wiederum A. Schaub mit der «Veredlung», bevor innerhalb der Produktion die Damen W. Koch und E. Kaufmann mit «Mode, Schnitt und Produktion» besondere Akzente setzten. Das Schlussbouquet war Frau B. Beyer-Horat mit «Zusammenfassenden Eindrücken eines Produzenten und Exporteurs aus der Praxis» vorbehalten.

A. Schaub: Die Faser – natürliche und synthetische Rohstoffe

Anhand wichtiger Kriterien für Textilien wurden die Naturfasern Baumwolle, Wolle und Seide, die Regeneratfaser Viscose sowie die Chemiefasern Polyester, Polyamid und Polyacrylnitril untersucht. Eine Übersicht, die im Verlauf des Vortrages (Tabelle 1) erarbeitet wurde, zeigt uns am besten, wie die einzelnen Fasern reagieren.

Einige besondere Streiflichter daraus wollen wir noch einmal ganz speziell hervorheben:

- Baumwollfasern können 25%, Viscosefasern 40%, Chemiefasern jedoch nur bis maximal 5% ihres Eigengewichtes Wasser aufnehmen;
- bis heute ist es trotz intensivster Versuche nicht gelungen, Synthefasern herzustellen, die mehr als 5% Wasser aufnehmen können;
- die Wolle ist die einzige Faser, die sich beim Waschen selbständig verfilzt;
- Seide hat die grösste Scheuerempfindlichkeit aller Fasern;
- je mehr Luft eine Faser umschliessen kann, desto höher sind die Isolationswerte (Schutz vor Kälte bzw. Wärme); gekräuselte Fasern haben demnach sehr hohe Isolationswerte.

H. R. Gattiker: Textile Flächen – Herstellung und Verwendung von Meterware, Maschenstoffen, Vliesstoffen und Teppichen

Die wichtigsten Faktoren, welche Eigenschaften, Strukturen, Musterbilder und Einsatzgebiete von textilen Flächen beeinflussen, standen im Mittelpunkt dieses Vortrages. Weiterhin gab er eine detaillierte Übersicht über die textilen Flächengebilde (Web-, Flecht-, Netz-, Maschen-, Stick- und Vlieswaren sowie Vliesstoffe). Im An-

schluss daran erläuterte er in groben, jedoch sehr verständlichen und zugänglichen Zügen die Gewebe-, Maschenwaren-, Vliesstoff- und Teppichherstellung.

A. Schaub: Die Veredlung

Der aus der Basler Chemieindustrie stammende Referent, gab uns eine ganz spezielle Definition über die Veredlung. Die die Vorbehandlung, das Färben, bzw. das Bedrucken sowie die Ausrüstung umfassende Veredlung soll aus einem textilen Rohstoff ein Erzeugnis hervorbringen, das vor allem unsere Augen, unsere Hände und unser Gefühl positiv ansprechen soll. Ausgehend von der *Tabelle 1*, versuchte A. Schaub aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die Veredlung hat, bestimmte Schwächen, die eine Faser aufweist, auszugleichen. Auch hier beschränken wir uns auf die wichtigsten Erkenntnisse:

- Bei der Baumwolle können Pflegekomfort und die Modevariabilität nachhaltig verbessert werden.
- Eine Verbesserung der Isolationswerte ist nicht möglich, da eine Kräuselung der Baumwollfasern nicht erreicht werden kann.
- Je dunkler eine Farbe ist, desto schwieriger sind gute Nassechtheiten (Ausbluten) zu erreichen, desto besser sind jedoch die Lichtechtheiten.
- Bei hellen Farben verhält es sich genau umgekehrt.
- Die Reissfestigkeit der Wolle kann nicht verbessert werden, hingegen jedoch die Pflegbarkeit (Filzen beim Waschen).
- Durch die Behandlung mit etwas Chlor kann die Filzneigung stark zurückgedrängt werden.

W. Koch: Die Mode

Die ursprünglich aus der Mode stammende Fachlehrerin konnte noch ein Lied singen über das harte Brot, das in der Mode zu verdienen ist. Flexibilität und Rückschläge, Erfolge und Begeisterung, nicht enden wollende Tage, Wochen und Monate, Angst und Zuversicht wechseln sich ständig ab.

Wichtige Kriterien für Textilien

Faserarten	Tragekomfort	Pflegbarkeit in der Haushaltswäsche	Pflegekomfort Falten- bzw. Knitterverhalten	Anpassung der Faser an die Mode (Variabilität)	wichtige technische Kriterien Reissfestigkeit Isolation	
Naturfasern						
Baumwolle	hoch	hoch	wegen geringer Elastizität gering	mittel	relativ hoch	gering
Wolle	hoch	gering	mittel	mittel	gering	hoch
Seide	sehr hoch (ein Traum)	gering	gering bis mittel	mittel	hoch	mittel
Regeneratfaser						
Viscose	hoch	gering - mittel	gering	hoch	gering	gering - mittel
Chemiefasern						
Polyester						
Polyamid	gering	problemlos nur bis max. 60° C	sehr hoch (hohe Elastizität)	hoch	sehr hoch	hoch
PAN						

Tabelle 1

Mit der Definition der Mode (Selbstdarstellung, Ausdruck einer Gruppenzugehörigkeit, einer Denkweise sowie des Zeitgeistes) erläuterte W. Koch den eigentlichen Beginn der Mode mit Ludwig XIV. von Frankreich (Ausdruck des Zeitgeistes und Selbstdarstellung), führte weiter zu Mary Quant (Ausdruck des Zeitgeistes) zum Beginn der eigentlichen Herrenmode, der Zeit des Nadelstreifenanzuges (Ausdruck der Denkweise) bis zu den Rockern und Punkern, die darin ihre Gruppenzugehörigkeit dokumentieren. Die Mode, geboren aus dem Schutzbedürfnis des Menschen, aus religiösen Gepflogenheiten, aus Repräsentation und Zufall hatte als Trendsetter eine wesentliche Bedeutung.

Schnitt und Produktion

wurden uns von *Frau E. Kaufmann*, ebenfalls Fachlehrerin STF, nähergebracht. Ausgehend vom Organigramm eines Bekleidungsbetriebes befasste sie sich ganz speziell mit der Produktionsorganisation, Schnittmusterabteilung, dem Wareneingang, der Zuschneiderei, Bügelei, der Qualitätssicherung und dem Fertigwarenlager. Der Ablauf einer Kollektionserstellung von der Idee über die 0-Serie bis zum fertigen Modell wurde ebenso lebhaft beschrieben wie die ganzen Umsetzungen dieses Werdegangs in der Produktion.

Frau B. Beyer-Horat, ihres Zeichens Creatrice,

verantwortlich für die Kollektionserstellung der Firma *Stehli-Seiden AG*, Obfelden, vertrat abschliessend die Interessen eines Herstellers und Exporteurs, und gab damit einen Eindruck aus dem Modealltag.

Sehr originell füllte sie einen Kochtopf mit Ideen, Garn, Farbe, einem Webschiffchen und einem Schnittmuster und rührte kräftig um: fertig ist die neue Idee, der neue Stoff, das neue Modell. Dass es nicht ganz so einfach geht, durften wir anschliessend erfahren.

Stylistenbüros, in den wichtigsten Modezentren der Welt schöpfen ihre Ideen aus dem Zeitgeist, aus der Wirt-

schaftslage, aus Natur und Umwelt, aus dem Sozialverhalten (Filme, Musik). Daraus entwickelt sich ein Trendgeist, der in Farben, Themen und Stimmungsbilder umgesetzt wird. Aus dieser schöpferischen Vielfalt kann sich nun jeder Produzent das Seine entnehmen. Mit dem Spinner, dem Ausrüster und als Leitfaden eine Modetendenzfarbkarte (Internationale Wollindustrie, Schweiz. Textilmoderat, Premier Vision, Deutsches Modeinstitut) wird versucht, dieses gebündelte Modespektrum auf den eigenen Betrieb, die Produktionsmöglichkeiten und die Kollektion umzusetzen. Und dann beginnt der zweimal im Jahr stattfindende, jeweils vier bis fünf Monate dauernde,

interessante, abwechslungsreiche und spannende Kollektionsfindungszyklus.

Und als Schlusswort durften wir erfahren:

«*Es gibt nichts, was es nicht schon einmal gab!*»

Am Ende des Weges konnte sich *Frau D. Wespi* recht herzlich bedanken bei den Referentinnen und Referenten sowie bei den sehr aufmerksamen Zuhörern. Ein sehr gut gelungener SVT-Kurs war vorbei, nun liegt es bei jedem einzelnen, daraus für sich und seinen Betrieb das Beste zu machen. Vielen Dank für die tolle Organisation, viel Erfolg bei der Umsetzung des soeben Gelernten. RW

SVT Weiterbildungskurse 1995

Kursübersicht/Kursangebote

1	Qualitätsfaktor Druckzylinder – Huber & Suhner stellt sich vor Organisation Peter Minder; Kursort Pfäffikon/ZH	Donnerstag 2. Februar 1995
2	Wie Mode Mode wird Organisation Dorothea Wespi; Kursort Zürich	Donnerstag 16. Februar 1995
3	Bäumler zieht die Männer an Organisation Dorothea Wespi; Kursort A-Hohenems	Donnerstag 2. März 1995
4	Textil darf nicht reissen... Organisation Piero Buchli; Kursort Brunnen/SZ	Mittwoch 29. März 1995
5	Richtige Präsentationstechnik Organisation Stefan Gertsch; Kursort Feusisberg/SZ	Dienstag 16. Mai 1995
6	Die Kurzstapelspinnerei an der Schwelle eines neuen Jahrhunderts Organisation Peter Minder; Kursort Winterthur	Dienstag 5. September 1995
7	Kommunikation – Mitarbeiterführung – Stressbewältigung – Zeitmanagement Organisation Peter Minder; Kursort Winterthur	Donnerstag 7./14./21./28. September 1995
8	Import & Export von textilen Produkten Organisation Georg Fust; Kursort Domat/Ems	Mittwoch 20. September 1995
9	10 Tage nach der ITMA 95 Organisation Piero Buchli; Kursort Wattwil	Mittwoch 8. November 1995

Qualitätsfaktor Druckzylinder – Huber & Suhner stellt sich vor

Organisation:

SVT, Peter Minder, 9542 Münchwilen

Leitung:

Dr. H. Widmer, Leiter Forschung +
Entwicklung

Ort:

Huber & Suhner, 8330 Pfäffikon/ZH

Tag:

Donnerstag, 2. Februar 1995
13.30 bis 20.00 Uhr

Programm:

– Präsentation der Huber & Suhner
Technologien

In verschiedenen Vorträgen werden die
– Anforderungen an die Druckzylinder,
die Bedeutung der Wickelbildung
beim Ringspinnen, Ursachen der
Wickelbildung und Einflussfaktoren,
Verarbeitungsbedingungen und Be-
deutung des Raumklimas behandelt

– Praxiserfahrung mit On-line Band-
messung

– Betriebsrundgang

– Gemütliches Beisammensein und Im-
biss

Kursgeld:

Mitglieder

SVT/SVF/SVCC/IFWS

Fr. 120.–

Nichtmitglieder

Fr. 160.–

Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum:

Technisches und kaufmännisches Ka-
der aus den Bereichen Garnerzeugung,
Zwirnerei, Lehrbeauftragte im Textil-
bereich, Verkaufsingenieure, Technolo-
gen und alle sonst Interessierten.

Anmeldeschluss:

Freitag, 20. Januar 1995

Kurs-Nr. 2

Wie Mode Mode wird

Organisation:

SVT, Dorothea Wespi, 8800 Thalwil

Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefach- schule (STF) Wattwil



Schweizerische
Textil-, Bekleidungs-
und Modefachschule

Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung 1995

Vom 10. Februar 1995 bis 12. Mai 1995 findet jeweils Freitag an der STF
Wattwil der Vorbereitungskurs für die Aufnahmeprüfung 1995 statt.

Zielpublikum Textillogistiker (Studienbeginn August 1995)
Techniker TS (Studienbeginn August 1996)

Kursort Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule
(STF), Ebnerstrasse 5, 9630 Wattwil (Zimmer 33)

Kurskosten Fr. 400.–

Aufnahmeprüfung Freitag, 19. Mai 1995

Anmeldung Die Anmeldung ist bis 31.01.1995 einzureichen an:
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule,
Ebnerstrasse 5, 9630 Wattwil

Auskunft Tel.: 074 72 661, Herr J. Kaiser

Leitung:

Dorothea Wespi

Ort:

Hotel Limmat, Limmatstrasse 118
8005 Zürich

Tag:

Donnerstag, 16. Februar 1995
09.30 bis 16.00 Uhr

Programm:

– Wie erfasst man Trends?

– Wer macht heute Mode und wo be-
ginnt sie?

Beim Stoffhersteller, beim Konfek-
tionär oder beim Konsument?

– Wie beobachtet man und filtert Ten-
denzen?

– Der Stellenwert Mode heute und
früher

– Wie sehen die neuen Farben für
Sommer '95 aus?

– Die Lancierung einer Eigenmarke:
wie sieht das in der Praxis aus?

Referenten:

Susanne Galliker, Mode-, Farb- und
Trendberaterin, Rhône-Poulenc Visco-
suisse, Emmenbrücke

Gunnar Frank, Int. Stylist für Mode
und Interieur, Amsterdam/NL

Kreativteam Textil Jelmoli

Kursgeld:

Mitglieder

SVT/SVF/SVCC/IFWS

Fr. 290.–

Nichtmitglieder

Fr. 320.–

Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum:

FachschullehrerInnen, Sachbearbeiter
Innen, Verkaufspersonal, Nachwuchs
aus allen Bereichen der textilen Kette

Anmeldeschluss:

Freitag, 3. Februar 1995

Kurs-Nr. 3

Bäumler zieht Männer an

Organisation:

SVT, Dorothea Wespi, 8800 Thalwil

Leitung:

Herr Terbuz, Bäumler

Ort:

Bäumler men's fashion
Markus-Sittikusstrasse 20
A-6845 Hohenems

Tag:

Donnerstag, 2. März 1995
13.30 bis 16.00 Uhr

Programm:

Betriebsbesichtigung des Herrenkonfektionärs, anschliessend wird Herr Terbuz, Verkaufsleiter von Bäumler, Fragen beantworten.

– Ein praxisnaher Vortrag von Herrn Terbuz

Kursgeld:

Mitglieder Fr. 100.–
SVT/SVF/SVCC/IFWS
Nichtmitglieder Fr. 120.–
Verpflegung inbegriffen

Zielpublikum:

Verkaufpersonal, Nachwuchs aus Handel und Industrie, SachbearbeiterInnen, Lehrbeauftragte im Textilbereich (max. 30 Personen)

Anmeldeschluss:

Freitag, 17. Februar 1995

Kurs-Nr. 4**Textil darf nicht reissen...****Aktiv-Seminar rund um die Produktehaftung****Organisation:**

SVT, Piero Buchli, 9240 Uzwil

Leitung:

Piero Buchli

Ort:

Seehotel Waldstätterhof
6440 Brunnen/SZ

Tag:

Mittwoch, 29. März 1995
14.30 bis 17.00 Uhr mit anschliessendem Apéro

Programm:

- Das Risiko hängt an einem Faden!
Kurt Frenkel, Chef Verkauf, Zwicky & Co AG, Nähfaden, Wallisellen
 - Risk Management, Risikobewältigung
Risiken erkennen, bewerten, bewältigen
Alex J. Bernhard, Risk-Manager, ELVIA-VERSICHERUNGEN, Zürich
 - Versicherungsschutz und Umgang mit dem neuen Produktehaftpflichtgesetz
Urs Baumeister, Lic. jur., ELVIA-VERSICHERUNGEN, Zürich
- anschliessend Diskussion und Apéro

Kursgeld:

Mitglieder Fr. 85.–
SVT/SVF/SVCC/IFWS
Nichtmitglieder Fr. 125.–
Apéro inbegriffen

Anmeldeschluss:

Mittwoch, 15. März 1995

Der Vorstand des SVT begrüsst folgende neue Mitglieder bzw. Abonnenten der Fachschrift mittex

CIS Graphik & Bildverarbeitung,
D-41747 Viersen
Fischer Clemens, 6006 Luzern
Gross Erich, 9465 Salez
Höft, Wessel & Dr. Dressler,
D-04425 Plaussig
Illi Regine, 8003 Zürich
Keller Michael, 9402 Mörschwil
Kljajic Daniela, 5242 Birr
Müller Walter, 8717 Benken
Schroers Jacquard-Papierindustrie,
D-47798 Krefeld
Sigrist-Kuch Erika, 5608 Stetten
Strolz Conny, 8046 Zürich
Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e.V., D-07973 Greiz
Vogel Hans-H., 9443 Widnau

Impressum
**Organ der Schweizerischen
Vereinigung von
Textilfachleuten (SVT) Zürich**

Wasserwerkstrasse 119,
8037 Zürich
Telefon 01 - 362 06 68
Telefax 01 - 361 14 19
Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

**Organ der Internationalen
Föderation von Wirkerei- und
Strickerei-Fachleuten,
Landessektion Schweiz**
Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiterin:
Martina Reims, Köln,
Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion *mittex*
c/o STF
Ebnaterstrasse 5
CH-9630 Wattwil
Telefon 0041 74 72661
Telefax 0041 74 76593

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

**Abonnement,
Adressänderungen**

Administration der *mittex*
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 42.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate**Neue Adresse:**

Regula Buff
Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 063 - 22 75 61
Fax 063 - 22 84 05

Inseratenschluss:

1. des Erscheinungsmonats

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusssegstr. 9,
6002 Luzern

Voranzeige

Haben Sie, verehrtes SVT-Mitglied, Ihre 95er Agenda bereits in Gebrauch? Dann reservieren Sie bitte folgendes Datum für unsere

**Generalversammlung**

am Freitagnachmittag, den 28. April 1995 in **ZÜRICH**

Mehr dazu verraten wir Ihnen später, für heute nur das: anders – informativ – gesellig – kurzweilig und... na ja, Traktanden 1 bis 9!

Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Der Vorstand